

„Vom Leben gezeichnet“ Ausstellung von Mechthild Engel

16. - 30. April 2010, kulturdach Nachbarschaftshaus Gostenhof

Zum Thema

„Bevor ich anfangen zu malen, brauche ich eine ‚Erregungs-Idee‘“, sagt Mechthild Engel. Eine solche Inspiration hatte sie in den 90er Jahren, als sie beim Wandern in Spanien alte Olivenbäume entdeckte. Diese steinalten Pflanzen, mit ihren verknorpelten Stämmen, haben die Künstlerin nicht mehr losgelassen. Die vom Wind gekrümmten „Gestalten“, vom Menschen deformiert und vom Feuer teilweise verkohlt, haben Sie fasziniert. Am beeindruckendsten und erregendsten fand sie dabei die Tatsache, dass diese Bäume, so alt und kaputt sie auch waren, nie aufgehört hatten, zu leben, sondern mit unbändigem Willen immer neue Triebe hervorbrachten, an denen schwere, saftige Früchte hingen. Zwei Jahre hat sie sich in Ihren Bildern intensiv mit diesen Bäumen auseinandergesetzt.

Auch wenn in Ihren Arbeiten danach wieder eher abstrakte Phasen folgten, die wilden, alten Olivenbäume haben die Künstlerin nie losgelassen. 2005 drängten die mythischen Pflanzen dann wieder stärker in Ihr Bewusstsein und in Ihre Bilder. „Vielleicht auch“, sagt Mechthild Engel rückblickend, „weil ich mich zu dieser Zeit selbst immer häufiger mit dem eigenen Altern auseinandergesetzt habe“. Auch in ihren Stillleben finden sich zu dieser Zeit immer öfter Motive, die das „Verblühen“ zeigen.

In Engels Bildern aber steht nie die Trauer über das Vergehen im Vordergrund. Die Malerin lenkt ihr Augenmerk vielmehr auf die Schönheit und die Kraft, die sich selbst dann entdecken lässt, wenn etwas im Begriff ist, zu altern, abzusterben.

Vor drei Jahren schließlich hat sie angefangen, die Gesichter alter Menschen zu erkunden. Und hier schließt sich der Kreis zu den Olivenbäumen. Die Gesichter alter Menschen und alte Olivenbäume haben viel gemeinsam, findet die Künstlerin. Beide erzählen spannende Geschichten: vom Leben und Überleben, von Kraft und Ohnmacht, von der Möglichkeit, den Widrigkeiten des Lebens zu trotzen, sie erzählen von den Zumutungen und der Würde des Alters.

So fokussiert sie ihren Blick auch bei den Gesichtern auf Furchen, Falten und Verästelungen und lenkt mit Bleistift oder Pinsel das Augenmerk auf die eigene Strenge und Schönheit des "gezeichneten Lebens".

Und doch: Bei allen Gemeinsamkeiten gibt es doch einen großen Unterschied zwischen den alten Bäumen und alten Menschen. „Es ist viel einfacher, einen Olivenbaum zu finden, der sich freiwillig zeichnen

lässt“, sagt Mechthild Engel. Alte Menschen hingegen hätten Hemmungen, sich abbilden zu lassen. Diese Erfahrung musste die Nürnberger Künstlerin nicht nur einmal machen: Falten und Furchen gelten noch immer als Makel, nicht als Ausdruck von Erfahrung und erlebter Geschichte, auf die man auch stolz sein, die man vorzeigen könnte.

Nach wie vor schämen sich die meisten Menschen ihrer Lebenslinien. Es war schier unmöglich, alte Menschen zu finden, die Modell stehen wollten, sagt Engel.

So hat die Künstlerin aus der Not eine Tugend gemacht und hat Fotos und Zeitungsausschnitte gesammelt, auf denen alte Gesichter zu sehen waren. Von diesen Bildern hat sie sich dann inspirieren lassen.

Egal ob Olivenbaum, Stillleben oder der Faltenkranz ums Auge: Die Bilder der Nürnberger Künstlerin zeigen uns, dass es sich lohnt, einen genauen Blick aufs Alter zu riskieren. Denn auch dort können wir ein reiches Leben im Verwelkenden, Schrumpeligen, Alt-Gewordenen finden. Wir müssen uns nur trauen, genau hinzuschauen. Mechthild Engels Bilder helfen uns dabei.

Vita

Eine künstlerische Ausbildung erhielt Mechthild Engel im Rahmen der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg. Später erweiterte sie ihr künstlerisches Spektrum durch zahlreiche Besuche von Sommerakademien, Kursen und workshops.

Mechthild Engel lebt und arbeitet in Nürnberg und im Allgäu. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit unterrichtet die Mittsechzigerin mit einem Lehrauftrag an der Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Uni Erlangen-Nürnberg.

Sie ist Mitglied der Gedok Franken, des Erlanger Kunstvereins und des „Galeriehaus e.V.“ in Nürnberg.

Öffentliche Ankäufe: Klinikum am Bruderwald, Bamberg
Diakonie Neuendettelsau

Kontakt:

Mechthild Engel
Uhlandstr. 30

90408 Nürnberg

Mechthild.engel@t-online.de